



Fig. 268 Melk, Stift, Hauptgebäude (S. 274)

etruskischen Pilastern flankiert sind. Die in derselben Flucht fortlaufenden Seitenflügel mit je zwei hohen rechteckigen gerahmten Fenstern mit breitem Oberlichte, darüber Gesims und Attika wie bei der Hauptfront, in der Balustrade eingblendetes Flechtornament.

Die Durchfahrt besteht aus einem achteckigen Mittelraume, der durch Rundbogen mit den beiden vier-eckigen Nebenräumen zusammenhängt. Im Hauptraume über dem Gesimse achteckige Kuppel — angeblich Nachbildung eines Scheffels — mit offener Rundlaterne und geringer Stuckverzierung. Die Nebenräume gratgewölbt, mit breiten Stuckbändern, Mittelrosetten; eine rechte Tür im N. beziehungsweise S. und Segmentbogennische im O. Das Hauptportal wurde 1717/18 ausgeführt; der skulpturale Schmuck rührt von Lorenzo Mathielli her; Prandauer erhält anlässlich der Aufstellung der beiden großen Statuen am 24. Juli 1717 eine besondere Vergütung von 100 fl. (s. S. 198; s. auch Übersicht. Fig. 268).

Fig. 268.



Fig. 269 Melk, Stift, Hauptgebäude, Ostfront (S. 275)